

Es winken 24 Millionen des Bundes

Das Aggloprogramm der Regio Wil enthält 59 A-Massnahmen. Zehn von ihnen werden gemäss Prüfbericht wegen ihrer übergeordneten Bedeutung vom Bund mitfinanziert. Voraussetzung ist, dass sie bis im Jahr 2018 Baureife erlangen. Die Wiler Zeitung zeigt, wo gebaut werden soll.

SIMON DUDLE

WIL. Es geht um wichtige Verkehrs- sowie Siedlungsprojekte in der Region – und um viel Geld. Mittels Aggloprogramm können Bundesgelder abgeholt werden. Empfindet dieser ein Projekt als sinnvoll, baureif und übergeordnet bedeutsam, beteiligt er sich mit 40 Prozent. Um an die Gelder zu kommen, reichte die Regio Wil einen über 200seitigen Bericht zur Prüfung ein.

Mittlerweile liegt der Prüfbericht des Bundes vor. In diesem sind die Massnahmen in die Priorisierung A, B und C unterteilt. Die Beteiligung von 40 Prozent der zehn vom Bund mitfinanzierten A-Massnahmen erfolgt aber, wenn diese bis 2018 Baureife erlangen. B-Massnahmen müssen planerisch weiterentwickelt werden und sind im Aggloprogramm dritter Generation (Jahre 2019–2022) als A-Massnahmen einzureichen.

«Hoher Beitragssatz»

59 der rund 80 eingereichten Massnahmen haben die Priorität A bekommen. Zehn von ihnen werden als übergeordnet bedeutsam eingestuft und es winkt ein Bundes-Zustupf. «Gesamthaft darf die Regio Wil mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein, da für die Region wichtige Massnahmen berücksichtigt worden sind. Und dies erst noch mit einem im interregionalen und interkantonalen Vergleich hohen Beitragssatz, was auf eine gute Qualität der Massnahmen schliessen lässt», sagt Christoph Häne, Präsident von Regio Wil.

Folgende A-Massnahmen werden mitfinanziert:

● **Toggenburgerstrasse, Wil:** Die rund 1 Kilometer lange Strecke vom Knoten bei der Rudenzburgkreuzung bis zum Kreisels Flawilerstrasse an der Ortsgrunde zu Rickenbach soll aufgewertet und um eine durchgehende Busspur in Richtung Stadtzentrum ergänzt werden. Kostenpunkt: 3 Millionen Franken. Der



An der Aufwertung des Wiler Bahnhofs beteiligt sich der Bund voraussichtlich mit mehr als fünf Millionen Franken.

Bild: Simon Dudle

Bund beteiligt sich mit 1,01 Millionen Franken.

● **Konstanzerstrasse, Wil:** Die 1050 Meter lange Strecke vom Knoten Fürstenlandstrasse bis zum Knoten Rossrüti soll aufgewertet werden. Kostenpunkt:



Bild: Simon Dudle

Christoph Häne
Präsident
Regio Wil

3 Millionen Franken. Der Bund beteiligt sich mit 1,01 Millionen.

● **Untere Bahnhofstrasse, Wil:** Auf der 500 Meter langen Strecke vom Bahnhofplatz bis zum Kreisels Toggenburgerstrasse soll ebenfalls eine Aufwertung erfolgen und eine Busspur vom Bahnhof in Richtung Mattstrasse errichtet werden. Kostenpunkt: 1,5 Millionen Franken. Der Bund beteiligt sich mit 0,51 Millionen.

● **Aufwertung Bahnhof Wil:** Dieser soll – unter anderem – einen überdachten Bushof erhalten. Die Kosten dürften sich auf 18 Millionen Franken belaufen. Bundesbeitrag: 5,05 Millionen.

● **Bau neuer Bushalte:** Rund 15 neue Haltestellen in 7 Gemeinden sind geplant. Diese kommen an neuen oder veränderten Bus-

linien zu liegen. Kostenpunkt: 3,75 Millionen Franken. Bundesanteil: 1,26 Millionen Franken.

● **Frauenfelder- und Wilerstrasse, Münchwilen:** Die Ortsdurchfahrt des Hinterthurgauer Bezirkshauptortes soll auf einer Strecke von 2,1 Kilometern aufgewertet werden, nämlich zwischen der Haldenstrasse und dem Knoten Industriestrasse. Die Kosten werden mit 7,5 Millionen Franken veranschlagt, der Bund beteiligt sich mit 2,52 Millionen Franken.

● **Winterthurerstrasse, Sirnach:** Vom Knoten Rosenbergstrasse bis zum Knoten Breitstrasse soll die Strasse auf einer Strecke von einem Kilometer umgestaltet werden. Das Quartier Hofen bekäme durch die Entlastung sei-

nen Siedlungs- und Wohncharakter zurück. Kostenpunkt: 3,7 Millionen Franken. Der Bund beteiligt sich mit 1,2 Millionen.

● **Schliessen von Netzlücken:** Dabei handelt es sich um fünf Massnahmen für den Fuss- und Veloverkehr. Die Rede ist von Unter- und Überführungen. Kosten: 6,5 Millionen Franken. Der Bund steuert 2,03 Millionen bei.

● **Verkehrsmanagement Wil, 1. Etappe:** Das Strassennetz in Wil wird durch den Bau der Netzerweiterungen erheblich verändert. Zusammen mit dem Kapazitätsausbau am Lipo-Kreisels bedingt dies eine Neuorganisation der Verkehrslenkung und des Verkehrsmanagements. Kosten: 3,75 Millionen Franken. Der Bund übernimmt 1,26 Millionen.

Zurückgestuft

Hier gibt es noch keine Beiträge

Einige Massnahmen wurden im Prüfbericht von der Priorität A in Priorität B zurückgestuft und erhalten vorderhand keine Bundesgelder. Mehrere dieser Projekte betreffen den Entwicklungsschwerpunkt Wil West samt geplantem neuen Autobahnanschluss. «Das schmerzt nicht, sondern freut uns. Dies ist eine gute Grundlage für die Weiterbearbeitung des Projektes und stimmt uns zuversichtlich, dass im Rahmen des Aggloprogramms der dritten Generation Priorität A erreicht wird», sagt Regio-Wil-Präsident Christoph Häne. Der neue Bahnhof der Frauenfeld-Wil-Bahn im Gebiet Wil West hat genauso Priorität B wie die viel diskutierte Grünastrasse in Wil. Gar nur Priorität C haben die Umfahrungsstrasse Nord in Wil und die Sirnacher Umfahrung «Spange Hofen» erhalten. (sdu)

● **Massnahmen im Bereich Langsamverkehr:** Darunter fallen die Vernetzung des Arbeitsplatzgebietes Ebnet-Eschenau mit Wil, neue Veloabstellanlagen an öV-Haltestellen sowie die Aufwertung und Sanierung von Strassen. Kostenpunkt: 30 Millionen Franken. Der Bund beteiligt sich mit 8,13 Millionen.

Massnahmen werden konkret

Gesamthaft stellt der Bund also einen Betrag von knapp 24 Millionen Franken zur Verfügung. Dieser wird aber nur ausbezahlt, wenn Projekte bis Ende des Jahres 2018 baureif sind. Die Massnahmen werden derzeit konkretisiert und zu gegebener Zeit öffentlich aufgelegt. Einsparungen sind möglich.